

Presseinformation

Erstellt: 17.5.2008

Gibt es illegale Gentechnikfelder?

**Feldbesetzer aus Hessen kritisieren mangelnde Aufklärung –
Strafanzeige erstattet**

Als Ende April auch das letzte angemeldete Genversuchsfeld in Hessen durch eine Feldbesetzung gestoppt wurde, verlor einer der Versuchsleiter die Beherrschung. Am 29.4. behauptete der Gießener Universitätsprofessor Friedt, dass es „seines Wissens“ nach Landwirte gibt, „die solchen Mais anbauen“. Gemeint war der gentechnisch manipulierte Mon810-Mais. Der Satz erregte Aufsehen, denn solche Felder wären (da nicht angemeldet) illegal. Doch aufgeklärt wurde der Fall nicht. Darum haben Feldbesetzer jetzt Anzeige erstattet – gegen unbekannte Genmais-Landwirte oder gegen den Prof. Friedt. Hätte der nämlich gelogen, könnte das die Vortäuschung einer Straftat sein. Nun liegt die Angelegenheit bei der Gießener Staatsanwaltschaft.

Hintergrund der Auseinandersetzung war die Besetzung des Genmais-Versuchsfeldes der Universität Gießen in Groß Gerau (siehe www.gentech-weg.de.vu). Es war zu diesem Zeitpunkt bereits das letzte verbliebene Areal in Hessen, auf dem noch legal gentechnisch veränderte Pflanzen hätten angebaut werden können. Drei andere Flächen waren durch BürgerInnenproteste und eine Feldbesetzung bereits ausgefallen. Nun musste sich die Uni auch aus Groß Gerau zurückziehen, denn die FeldbesetzerInnen wurden schnell durch viele Menschen, Gruppen und auch Parteien aus der Region unterstützt. In dieser Situation gab der zuständige und offensichtlich enttäuschte Prof. Friedt dem RTL-Fernsehen ein Interview, in dem er wörtlich sagte: „Hessen ist glaub ich nicht gentechnikfrei“. Dann fügte er an: „Es gibt einzelne Landwirte meines Wissens, die solchen Mais anbauen, so dass man in keinem Fall sagen kann, das's gentechnikfrei“.

Der Satz beinhaltete einen Skandal – oder war reine Erfindung. Doch die Reaktion fiel äußerst träge aus. Außer einer Anfrage der Grünen Landtagsfraktion an den Umweltminister geschah nichts. Dieser wiederum fragte den Täter. Das ist den FeldbesetzerInnen zu wenig: „Es besteht der Verdacht, dass illegal Gentechnik auf Feldern ausgebracht wurde. Offenbar haben hier viele Angst, dass das auch herauskommt – oder dass bekannt wird, dass Gießener Professoren lügen“. Inzwischen haben sie Strafanzeige gestellt, denn der Verdacht von Straftaten bestünde unabhängig davon, ob Friedts Aussage auf Fakten basiert: „Wenn sie stimmt, so hat Prof. Friedt Wissen über Gefahren, die zudem Ordnungswidrigkeiten oder eventuell sogar Straftaten sind. Dem wäre sofort nachzugehen. Wenn sie nicht stimmt, so hat sich Prof. Friedt der Vortäuschung von Straftaten verdächtig gemacht“, steht in der Strafanzeige, die am Samstag der Staatsanwaltschaft zugeht. Hoffnung auf Aufklärung von offizieller Seite aber haben die FeldbesetzerInnen kaum: „Bislang haben Justiz und andere Obrigkeiten immer zusammengehalten. Wirkungsvoll ist hingegen der Protest durch die Menschen selbst.“ Deshalb freuten sich die FeldbesetzerInnen auch über die Nachrichten aus Groß Gerau, wo sind inzwischen ein Bürgerbündnis gegen Gentechnik zusammengefunden habe.

„Aufmerksame, aktive und mutige Menschen braucht es überall!“ So rufen die FeldbesetzerInnen zu weiteren Aktionen und dazu auf, Wissen über illegale Genfelder zu melden. Auf ihrer Seite www.gendreck-giessen.de.vu finden sich Kontaktadressen und ein Email-Formular.

Anlage:

– Strafanzeige gegen Prof. Friedt

Foto rechts:

Bild vom besetzten Mon810-Feld in
Groß Gerau (24. April bis 1. Mai 2008)



I did it !



Feldbefreiung

**www.
gendreck-giessen.
de.vu**

**FeldbefreierInnen
c/o Projektwerkstatt
Ludwigstr. 11, 35447 Reiskirchen
056401/903283**